Soweiz.

in Genf, aber boch immerhin rudt bieburch eine Gefahr ben beutschen Grenzen näber. Moge biefer boje Gaft bort eingebammmt merben Bern ben 23. Aug. Die bernische Regie= rung hat heute die Uebungen ber Beile=

armee im ganzen Kanton unterfagt; Zu= widerhandlungen werden mit Geldbufe bis auf 200 Fr. ober Gefangenschaft bis zu 3 Tagen bestraft. Motive: Die Aufführungen ber Beile= armee konnen wegen ber ihnen anhaftenben Gi= gentumlichkeiten (marktichreierische Form, Uni= form, Abzeichen, Bersammlungen bis in die spate Racht) nicht als gottesbienstliche Sanblungen anerkannt werben, eventuell, wenn sie als gottesbienstliche Handlungen im Sinne ber Bundesversaffung betrachtet werben. so bewegen fie fich nicht innerhalb ber Schran= ten der öffentlichen Ordnung.

Frantreid.

Frangosisch = dinesischer Rrieg.

* Nach einer Melbung aus Futiden plunberten uniformierte dinefische Solbaten bas trangöfische Consulategebäude. Die Frangojen gaben mahrend bes Bombarbements ben fampf= unfähigen finkenben Schiffen keinen Barbon. Das Bombardement dauerte bis 5 Uhr. Der Wiberftand ber Uferbatterien borte icon gegen 3 Uhr auf. Am Sonntag mittag murbe bas Bombardement wieder eröffnet : baffelbe murbe gegen die Baraten und bas Lager in ber Rabe von Quantao gerichtet, wo aber kein Wieber= stand geleistet wurde.

London ben 25. Aug. Die "Times" mel= bet aus Kutiden: 25 frangofifde Mangerichiffe find beute nachmittag 2 Uhr in bie Alugmundung eingelaufen ; eine dinesische Feste eröffnete auf eine Entfernung von 3 Meilen Feuer auf biefelben mit Grupp'ichen Geichuten. Die französischen Panzerschiffe zogen sich nach einstünd. Kanonabe zuruck. — Wie mitgeteilt wirb, hat Abmiral Courbet Befehl erhalten , fammtliche Forts an den Ufern des Fluffes Wein zu zer= ftoren und bereits mit ber Berftorung berfelben begonnen. Diese Forts follen ziemlich aut ausgeruftet und zum Wiberftand geeignet fein. Man nimmt an . bak Courbet am 26. b. biefe Ber= ftorung beenbet haben merbe.

- Einer Melbung aus Tien-Tfin zufolge hat ber frangofische Geschäftsträger Tien-Tfin berlaffen. Der frangofifche Konful ift guruckge= blieben. Die dinesischen Truppen steben unter dem Oberbefehl Tichang=Pei=Tongs.

* Was bas jetige Militärwesen in China anbelangt, fo fehlen barüber zuverlässige neuere Nachrichten. Scherzer gibt die Heeresstärke zu 278 Kompagnien (à 100 Mann) Manbichu, 211 Kompagnien Mongolen und 106 000 Mann Chinesen (sämtlich Kavallerie), dann zu 500000 Mann eingeborene Infanterie u. 125 000 Mann irreguläre Miliztruppen, zusammen zu 820000 Mann an. Bei einem Kampf mit den Frangofen fommen in erfter Linie bie um Befing, Kanton und anderen Orten in ben Ofiprovinzen zusammengezogenen Truppen neuer Formation in Betracht, die mit Remingtongewehren und gezogenen Kanonen bewaffnet und von europäischen, auch preußischen Offizieren eingebrillt find. Langs bes Beiho, bei Kanton, Shangai u. f. w. find neue große Befestigungsbauten nach europäischem System aufgeführt und mit Krupp'schen Kanonen armiert. Die kaiserlichen Arsenale und Werkstätten in Tientfin, Ranting, Shangai und Futschu haben in ben letten Sabren eine fieberhafte Thatigkeit entfaltet. Da= gegen hat das Riesenbollwert ber dinesischen Mauer bekanntlich alle Bedeutung verloren.

Vergeltung.

Bon Pierre Zaccont. Deutsch von Th. Lemte. (Schluß.)

In biesem Augenblick erscholl mitten aus ber Gruppe ber um ben Tiger versammelten Täger lautes Gefchrei, und Jubelrufe verfündig= Samuel als Sieger aus bem Kampfe mit bem Ungetum hervorgegangen.

Mehrere Eingeborene batten den Elefanten bestiegen, auf welchem sich Lucy befand, und hatten bas junge Mabchen eben beruntergeschafft. als die Rufe erschollen. Als sie den Boren bes rührte, erwachte Lucie aus ihrer Ohnmacht; fie hatte von dem wilden Drama nichts gehört und

Als Lucy die Augen aufschlug, fiel ihr Blick querft auf Samuel. Sie ftieft einen Schreckens= ruf aus und mandte fich zu ihrem Bater. Gamuel mar fehr bleich, sein Blut floß aus einer Wunde, die ihm ber Tiger beigebracht hatte. Lucy hielt bas Ungluck für schlimmer, als es

"Er ist's, ber bich gerettet hat, mein Rinb! unterbrach sie ihr Vater.

"Aber indem er fein Leben aufs Spiel fette!" "Gott beschütte ibn!"

"Bielleicht ftirbt er . . ." Bonnington zog die Tochter an seine Bruft. "Rein, mein Rind," fagte er, "Samuel wird nicht fterben, denn jest ift bas Bergangene ver=

geffen und die Zukunft kann noch glücklich

werben." "Was willst bu bamit sagen ?"

"Ich meine," erwiderte der Bater, "daß mir beute alles flar geworden ift und bag ich nicht mehr will, daß meine Luch wegen bes Bergange= nen bleich und traurig fein foll. Morgen werbe ich herrn Sampben auffuchen, und wer weiß, wenn bu nichts bagegen haft, kann ich ihn viel= leicht burch sugere Bande als die ber Dankbar= feit und Freundschaft au mich fesseln!"

Gine plögliche Rote farbte bei biefen Borten bie Wangen bes reizenden Kintes und fie barg ihr Röpfchen an ber Bruft ihres Baters. Bas follen wir bem eben Befagten noch bingufügen ?

Samuel hatte kurze Zeit nach ber Catastrophe in ber Lombarbstreet seine Schwester verloren. Dann hatte er wieder allein in ber Welt bage= standen, duster, traurig, hoffnungslos. Was er auch gethan hatte, um bies Gefühl in feiner Bruft zu erfticen, er liebte Luch mit ber gan= gen Singebung eines glubenben jungen Bergens. Er wußte, daß Bonnington mit feiner Tochter uach Ralkutta abgereift mar. Gine Art Inftinft. ber ftarter war als fein Wille, trieb ihn nach Indien, wo er fast zu gleicher Zeit mit berjeni= gen anlangte, welche er liebte. Ohne fich jemals zu zeigen, verließ er felten Luchens Spur; er folgte ihr überall, vor allen Bliden verborgen, gluctlich, wenn er fie nur vorübergeben fah ober bisweilen ben geliebten Ton ihrer Stim= me hörte. So hatte er fich auch in ber Rabe ber Ruinen ber alten Pagobe befunden. Das übrige weiß der Lefer.

Ungefähr feche Monate nach biefen Ereig= nissen vermählte sich Samuel Hampben mit Luch Bonnington, und von biefem Moment an ftorte nichts mehr ihr Glud. Roch heute wohnen fie in Indien und Gus-Brough, ber von Zeit zu Beit im Auftrage ber ftatiftifchen Gefellichatt Ausflüge bahin macht, behauptet, bag man in ben 64 595 Saufern und Sutten Kalfuttas vergeblich nach einem glücklicheren Paare suchen würde.

Berichiedenes.

* Das technische Bureau in Bafel ift mit einem großartigen Unternehmen beichäftigt. Um bie Wafferfrafte bes Rheins ber Stadt Bafel in großem Mage bienftbar zu machen, foll von ber Saline Au über bie Barb und ben Gemeinbebann Birefelben ein Kanal erftellt werben. ber beim Ausfluß ber Birs in ben Rhein munbet. In diesem Kanal foll eine Turbinen-Anlage von 3-4000 Pferbefraften erftellt werben, bie. in Cleftrigitat verwandelt, ber Stadt Bafel ober Umgebung bie Steinfohlen erfeten follen. Die Erstellungstoften werben auf brei Millionen Franken geschätzt.

* Gin prozeffierender Indianer. In Bismard, Dat., hat ber Indianerhäuptling, "Balb-Beabed Caale" einen Prozeß auf Rückerlangung einer Angahl ihm gestohlener Pferbe angestrengt. Es ist bies ber erfte jemals von einem Inbia= fen Herrn Bonnington und Herrn Gus, bag I ner in Dakota anhängig gemachte Prozes.

* Gin neuer Weind bes Weinstods tritt im Departement Indre (Frantreich) in biefem Jahr in folden Maffen auf, baf eine energifche Befampfung bringend notwendig ericheint. Diefer neue Weinschertling gehört gur Orbnung ber Hemipteren ober Schnabelkerfe, zur Gattung Calocoris. Das Infett ift eine ichmargliche Mange, 7 Dim. lang und etwa 2 Dim. breit. Die Calocoris areift nur die junge Traube an und burchbohrt mit ihrem Saugruffel bie außere Wandung des Korns. Die befallenen Trauben werben gelb, schreiten im Bachetum nicht por und endlich lofen fich bei ber geringften Berührung die Trauben und fallen ab. Nach ben Entomologischen Radrichten foll bie Berbreitung Diefes Infettes in bem bezeichneten Departement schon so bebeutend fein, bak infolge beffen in manchen Lagen ein Ausfall von 2 Dritteln bis 3 Bierteln ber Beinernte zu erwarten ftebt. Gin Gattungegenoffe biefes Beinichablinge, Colocoris bipunktatus, die zweipunftigte Riesenwange, beeintrachtigt zuweilen bei une in Deutschland ben Samenertrag bes Ropftoble. Blumenkohls und der Levkvien.

* Mittel gegen Schneden. Befanntlich friden die gelbhäufigen Schneden (Helix horten= sis und striata) auch an ben Spalierbaumen hinauf nagen die jungen Birnen 2c. an. und die Radtichneden find die emfigen ungebetenen Gafte unserer Erdbeerkulturen. Da man aber burch blokes Auslesen berfelben nicht gang Meifter über fie werben tann, jo empfiehlt bie "Obitzta." Rupfervitriol fein zu ftogen, unter Rleie gu mischen und diese Kleie in umgelegten Blumen= topfen ober umgelegten Duten von ftarkem Ba= pier an ben Bug unserer Spalierbaume ober zwischen die Erdbeerpflanzen zu legen. Die Schnecken fressen die Rleie und freviren an bem bamit vermischten Rupfervitriol. Auch in ber Saatichule tann man feine keimenbe junge Bflanzen bamit vor jenem gefräßigen Ungeziefer ichüten.

Sandel. Gewerbe und Berkehr.

3 Oppenweiler ben 25. Aug. Bei bem heute stattgefundenen Bertauf bes Gemeinbe-Obstes wurde bie bis jest hier noch nie bagewesene Summe von 2785 Mark erlost. Der Durchschnittspreis pro Centner berechnet sich hiernach aut auf ca. 5 Mt. 80 Af.

Maiblingen ben 25. August. Stäbt. Obst. 1484 Simri, Erlös 2840 M., pr. Simri etwa 1.95 **W**.

* In Ludwigsburg wurde bas ftabtifche Obst, zu 1327 Simri Aepfel und 182 Simri Birnen geschätt, um 3398 M. verkauft.

Landesbroduktenbörse.

Stuttaart ben 25. Mug. Die wieberholten starken Regengusse in letzter Wocke baben bem Boben soviel Keuchtigkeit zugeführt, bag bas-Wachstum ber noch auf bem Kelbe stebenben Produtte, namentlich bes Kutters ungeftorten Fortgang nehmen tann. Der Ruckgang ber Breife für Brotitoffe icheint feinen Tiefpunkt nachaes rabe erreicht zu haben. New-Port fteht ziemlich auf bem gleichen Preis-Niveau für Baizen wievor 8 Tagen, London, Paris, Wien und Best bagegen sind noch weiter zurückgegangen, burften aber nun auch auf ber niedrigsten Breis= grenze angekommen fein. In ben übrigen Cerealien hat bas Geschäft sich noch wenig entwickelt, boch wird Gerfte von nun an einen lebhaften Umsat aufweisen, weil die Bedarfszeit sehr nabe liegt. Unsere heutige Borse war schlecht besuch und bas Geschäft burch ben unerhörten Rudganat ber Preise formlich gelähmt, so bag ber Umsatz förmlich belanglos blieb.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, banr. 18 M. 75 Pf. ruff. Sax. 17 M. 50 Pf. bis 18 Mt., bto. ungar. 18 M. 75 Bf., Kernen neu 18 M. 50 Af. bis 19 M. 40 Af., Dintel. 12 M. 40 Bf. Gerfte, wurtt. neue 16 M. bis 18 M. bto. ung. 19 M. bis 19 M.60 Bf.

Frankurter Goldlurs vom 26. Aug. 20 Krantenstude . . . 16 17—21 Dollars in Golb . . . 4 17—21 Russische Imperials . . . 16 70—75

er Murrthal=Bote. Umtsblatt für den Gberamts-Fezirk Facknang.

Nr. 104.

Samitag ben 30. August 1884.

53. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Camstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtebezirk Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raunfür Anzeigen vom Oberamtebezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

An die Grts. Vorsteher.

Rach einem Reces des Rechnungshofes des deutschen Reiches jur Rechnung des Burtt. Kriegszahlamtes pro 1882/83 find in Zufunft die Nachweisungen der von den Gemeinden an einberufene Heerespflichtige vorschußweise bezahlten Betrage (Meilengelder) fünstig nach der einzelnen Etatsjahren gesondert und in viertels jahrigen Abichluffen mit thunlichfter Beichleunigung jur Unrechnung ju bringen.

Dies zur Rachachtung.

Badnang ben 27. Mug. 1884.

R. Oberamt. Munft.

R. Dberamt. Dunft.

Zbekanntmachung. Die Ortsvorsteher haben die ihnen zugekommenen Formulare zur Anmeldung der unfallversicherungspflichtigen Betriebe sofort den Unternehmern zum Bwed der Anmeldung zuzustellen. Bemerkt wird dabei, daß diejenigen Unternehmer von unfallversicherungspflichtigen Gewerben, welchen

Anmeldeformulare nicht zugeftellt find, von der Anmeldepflicht hiedurch nicht befreit find. Die Ortsvorsteher haben die Unmelbungen in Empfang ju nehmen und zu prufen, ob die gemachten Angaben richtig find. Im Unstandasssu find dieselben

Bis 6. September haben die Ortsvorsteher samtliche Unmeldungen mit Bericht darüber vorzulegen, ob bezw. welche Unmeldungen noch unterblieben find berichtigen zu laffen.

ober einer Berichtigung bedürfen. Minift. Umtsbl. G. 309 ff. Badnang ben 28. Mug. 1884.

Oberamt Badnang.

Dautel in Badnang bem Raufmann F. A. Winter in Badnang Die Ermächtigung jum Geschäftsbetrieb als Unteragent für bas Auswandererbe- ligten unentgeltlich abgegeben. forderungsgeschäft von Rarl Anfelm in Stuttgart heute in widerruflicher Beife erteilt murde.

erteilt wurde. Den 27. Aug. 1884.

R. Oberamt.

Bekantutmachung, betreffend die An- Gestoftrase im Betrag bis zu 100 M. angehalten werden können. meldung der unfallversicherungs= pflichtigen Betriebe.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Reichsversicherungsamts vom 14. Juli 1884 und die Berfügung bes R. württ. Ministeriums bes Innern vom 20. Juli 1884 wird hiemit bekannt gemacht, daß die Unternehmer ber unter § 1 des Unfallperficherungsgefetes fallenden Betriebe bieje unter Angabe des Gegenstandes und ber Art berjetben, sowie ber Zahl ber durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen durch schaftlichen Bezirksvereins, welche das landwirtschaftliche Hauptsest in Cannstatt der durchschnittling des Stadtschultheißenamts bei dem R. Oberant bis 1. Sept. besuchen wollen, Abzeichen, welche zum Eintritt in den inneren Kreis ermächtigen, D. 3. anzumelben haben.

Der § 1 bes Unfallversicherungsgefetzes lautet:

"Mic in Bergwerken, Salinen, Aufbercitungsanftalten, Dieg bei dem Unterzeichneten anzuzeigen. Steinbruchen, Grabereien (Gruben), auf Werften und Banbofen, sowie in Fabrifen und Buttenwerken beschäftigten Arbeiter u. Betriebs- glieder bestimmt find, und von diesen nicht an andere Bersonen, insbebeamten, letztere sofern ihr Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 2000 Mt. sondere auch nicht an ihre Kinder, verabsolgt werden dursen. nicht übersteigt, werben gegen die Folgen der bei dem Betriebe sich ereignenden

Unfälle nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes versichert. Dasselbe gilt von Arbeitern und Betrichsbeamten, welche von einem Gewerbetreibenden, deffen Gewerbebetrieb sich auf die Ausführung von Maurers, Zimmers, Dachdecker, Steinhauer, und Brunnenarbeiten Berkauf eines Ackers. erstreckt. in biesem Betriebe beschäftigt werben. sowie von den im Schorns erftredt, in diesem Betriebe beschäftigt werben, sowie von ben im Schornfteinfegergewerbe beichäftigten Arbeitern.

Den im Absatz 1 aufgeführten gelten im Sinne diefes Gefetzes diejenis gen Betriebe gleich, in welchen Dampfkeffel, ober burch elementare Rraft (Wind, Baffer, Dampf, Gas, heiße Luft u. f. w.) bewegte Triebwerke auf biefigem Rathaus: Bur Berwendung kommen, mit Ausnahme ber land: und forstwirtschaftlichen nicht unter ben Absatz 1 fallenden Rebenbetriebe , sowie berjenigen Betriebe, Ader auf ber Schöntbalerhobe , neben

maschine benutt wird.

Im übrigen gelten als Fabriken im Sinn dieses Gesetzes insbesonbere biejenigen Betriebe, in welchen die Bearbeitung oder Berarbeitung von Gegenftänden gewerbsmäßig ausgeführt wird, und in welchen zu diesem Zweck min-Deftens 10 Arbeiter regelmäßig beschäftigt werben, sowie Betriebe, in welchen Explosivftoffe aber explodirende Gegenstande gewerbsmägig erzeugt werben.

wesenliche Bestandteile eines der vorbezeichneten Betriebe sind, finden die Beftimmungen biefes Geseites chenfalls Anwendung.

Bum Zweck ber vorschriftsmäßigen und einheitlichen Anmelbung ber hie-

nach versicherungspflichtigen Betriebe werden burch die Polizeimannschaft ge-1 brudte Formulare, die gleichzeitig eine Anleitung in Betreff ber Anmelbung auf hiesigem Rathause jum Lestenenthalten, benjenigen Unternehmern zugestellt werben, von welchen angenommen male: wird, daß ihre Betriebe unter ben § 1 bes Unfallversicherungsgesetzes fallen.

Dabei wird übrigens ausdrücklich darauf aufmerkfam gemacht, daß diejenigen Unternehmer von unfallversicherungspflichtigen Betrieben, wel-Bekannt amacht, daß an Stelle des Tuchmachers C. Unmeldeformulare nicht zuchmachers den Unmelbeformulare nicht zugestellt werden, hiedurch nicht von der Unmelbeformulare werden auf dem Stadtschultheißenamt an die Beteis

Es wird gebeten, die Formulare auszufüllen und die Einträge zu uns terzeichnen. Die Formulare werden sofort wieder mitgenommen werden.

Schlieglich werden die beteiligten Betriebsunternehmer noch besonders barauf aufmerksam gemacht, daß wenn sie die vorgeschriebene Unmelbung nicht bis zum 1. September 1884 erstatten, sie hiezu durch das R. Oberamt burch

Badnang. An die Mitglieder des landwirt= schaftlichen Bezirksvereins.

Die Rgl. Centralftelle fur Die Landwirtschaft ift nach einer Mitteilung vom 23. d. D. bereit, einer bestimmten Angahl von Mitgliebern des landwirt= abzugeben. Es ergeht beshalb an Diejenigen Mitglieder, welche bas Fest be= fuben und folche Abzeichen munichen, bas Erfuchen, bis langftens 14. f. Di.

Bemerkt wird, daß diese Gintrittsabzeichen nur für Bereinsmit=

Den 27. Mug. 1884.

Bereins-Sefretar Ratsidreiber Rugler.

Badnang. Birichwirt Guber vertauft am

Mittwoch den 3. September, porm. 11 Uhr 57 a 99 gm (16/6 Mrg. 14,6 R.

für welche nur vorübergehend eine nicht zur Betriebsanlage gehörende Kraft: Saifensieder Pfizenmaier u. Nagelschmied

Den 29. August 1884. Ratsschreiber. Rugler.

> Badnang. Lekter

t werden. Auf gewerbliche Anlagen, Gisenbahn: und Schiffahrtsbetriebe, welche Verkauf eines Baumauts.

am Mittwoch ben 3. f. M., werden. pormittags 11 Uhr.

34 a 36 qm Uder am Röthlens:

meg, mit Baumen ausgesett. Den 27. Aug. 1884.

Rugler. altbütte

Oberamt Badnang.

Schafweide-Verpachtung.

terschafmeibe von ben Bar= zellgemeinben

Althutte, Rallenberg und Lugenberg, welche mit ie 250-300 Stud Schafe befahren werden tonnen, werden am Montag den 1. Sept. 1884, nachmittags 2 Uhr,

Hermann Ludwig bahier verkauft auf dem Rathaus in Althütte verpachs m Mittmach bon R # M?

Den 25. Aug. 1884.

M. M. Schultbeißeramt, Sichinbler.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

Vieh-Verkauf im Staigader unterbleibt.

Den 29. Mug. 1884. Berichtsvollzieber.

Dieselben betragen nach bem Roften=

Maurerarbeit (Sandarbeit) Bimmerarbeit (Sandarbeit) 560 M. Glaserarbeit 30 M. Schlofferarbeit 120 M

Plan und Koftenvoranschlag find i ber Rubler'ichen Wohnung jur Ginfict aufgelegt und werden Accordeliebhaber eingeladen, der mundlichen Berhandlung daselbst Montag den 1. Geptbr. nachmittage 4 Uhr anzuwohnen.

Badnang ben 29. Mug 1884. Dberamtebaumeifter Sämmerle.

Badnang. Obst-Verkauf. Montag ben 1. Sept., vormit

tags 10 Uhr, vertaufe ich ben Sbft Grtrag von meinem Baumaut in ber Blaifir auf dem Blage felbft, mogu ich Liebhaber freundlichft einlade.

Bilb. Rern, Rotgerber. Gerner vertaufe ich ein leimriges und ein 1/2 eimriges Jag, 1 Jagtrichter und 1 Aepfelburde. D. D.

Bactnang. Farren=Berkauf.



Unterzeichneter fest von 4 Farren im Alter von 1-2 Jahr 2 bem Ber: fauf aus.

Farrenbalter Sabn.

Unterbrüden. 2 neue Auhwägen

bat zu verkaufen Jakob Maufer, Schmid.

Montag, den 1. Septbr. wirt Magfamen geschlagen.

J. Anapp.

BS 9 Tage.



Morddeutschen Lloyd

von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Räheres bei bem Baupt:Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und beffen Agenten: Louis Bochel, Badnang. August Seeger, Murrhardt. C. F. Nettin, Wüstenroth. Julius Find, Winnenden.

Shulde und Bürgicheine in ber Buchbruckerei von F. Stroh. Bestellungen auf ben

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt nehmen alle R. Postamter und Postboten entgegen. Die Redaktion des Murrthalboten.

Murrhardt.

Hosenzeuge

Die beim Neubau einer Scheuer für in befannten guten Qualitaten und ben neuesten Muftern, Baumwollflanelle in Johann Rubler in Zwerenberg vor- großer Auswahl, Rleiderzeuge aller Art, weiße Bemdentucher, Stubl. ift in allen Farben wieder frisch eingefommenden Bauarbeiten sollen an tucher, Bettbarchent, Bettdrill, Bettzeuglen, Schurzzeuglen for troffen und verlauft billigst tige Meifter in Accord vergeben werden. wie frangofifchen Big u. f. w. empfiehlt billigft

G. Rachel.



befordert zu den billigften Tagespreifen über Sam-

burg, Savre, Bremen, Notterdam, Am: fterdam und Antwerpen der Agent

G. Kachel in Murrhardt.

Burgstall.

Güllenpumpen, unübercroffen, in 2 Großen, gum ziehen mit Gegengewicht, febr leichtgebend u. viel leistend (150 und 120 Liter pr. Min.), unfehlbares Spezialmittel gegen Dbftmublen, Schnell: & Brudenwagen, Rochberde in allen Großen,

Futterschneidmaschinen ju 60, 64, 68 und 72 Mart, alle Gorten Dafchinenmeffer von 5 M an pr. Baar empfehle unter Garantie und Brobezeit; Reparaturen von landwirtschaftlichen Mafchinen jeder Art merben punttlich und billig beforgt.

R. Bollinger, Mehaniker.



beforbert zu ben billigften Tagespreisen über:

Savre mit ben berühmten Schnellbampfern ber Compagnie Générale Transatlantique

Bremen mit den Dampfern bes Rordbeutschen Lloyd 6. Gebhardt in Badnang. Adolf Zügel in Murrhardt.

Ueber Savre ab Stragburg 200, auf dem Dampfer 300 Bfd. Freigepad. Ein Rind (bei einer Familie) unter 2 Jahren gang frei. Bollftandige Schiffsausrustung frei. Bei febr guter und reichlicher Rost taglich 1/2 Liter an ber Beissad: Binnenber Strafe. Rotwein. Bon Strafburg reisen Die Leute ohne ju übernachten nach Sabre und tommen von ben Gifenbahnwagen birect auf ben Dampfer, mas allen andern Linien gegenüber eine wesentliche Ersparniß ift. Dauer ber Geereise 8

A. Kornitzer, Maschinenfabrik Oehringen

empfiehlt gur Gebrauchszeit feine Dbstmühlen in Stein= & Sägwalzen, Universalpressent für Obst & Bein t mit 20facher Hebelübersetzung und mit Doppel-Stahlhebel, Einzelne Prefspindeln

in allen Größen und Stärken ju ben billigften Breifen unter weitgebenofter Garantie. Kutteridneidmaidinen in verschiedenen Ausführungen für Sand-

wie Rraftbetrieb. Göpbel, liegend als mit Bod in 4 Größen, für 1 2 3 u. 4 Pferb Dreidmaschinen für Sand: & Coppelbetrieb mit unt

ohne Bugapparat, leichtaebend, Schrotmühlen, Güllenpumben, Drahtseile, Maschinenmesser, Transmissionsanlagen, Mühle= & Brauerei-Einrichtungen

fertige bei soliber Arbeit billigst. Zeichnungen auf Verlangen gratis. A. Kornitzer, Maschinenfabrik, Dehringen.

sind vorrätig und werden in iconer Ausführung billig gefertigt burch bie Druderei des Murrthalboten. Fässer

im Gebalt von 120-600 Liter, welche nur feine Beine ober Spirituofen ent= balten baben, ju Mosts ober Beinlager= faffern und fur Fubrleute gum Transport geeignet, Schmalz= und Salatöl= Faffer, welche hiefur bergerichtet mer= den tonnen, bei

C. Weismann.

Wolfgarn

G. Rachel, Murrhardt.

Murrhardt. Bucker am Sut febr billig.

Kaffee in 7 Sorten von 5 Bfr. ab ausnahmsweise billig. Reis, Gerfte, Sago, Gries. Birfe, Candis, Stärfe, Seife,

Leinöl, Lampenöl, Rüböl, Erdöl & Salatöl G. Rachel.

> Hadnana. R. Eiser's

Sühneraugen und Hornhaut. Grfolg garantirt.

Bu haben Flacon 1 DR. bei Suftav Stelzer. Badnana.

Haarlemer

Spacinthen, Tulpen, Crocus, Taxetten, Rarziffen, Schneealöcken

gefüllte zc. werden Ende nächster Boche aus Hillegom bei Haarlem (Holland) eintreffen und empfiehlt folche verehrten Liebhabern und garantirt bester Qua= lität zu sehr billigen Preisen die

Gärtnerei: & Samenhandlung von Ernst Güth

Gemüsesamen.

Bei gegenwärtiger Santzeit halte Spinat, Sonnenwirbel,

Winterfopfialat 2c. nur gut erprobter bester Qualität zu geneigter Abnahme beftens empfohlen. Ernst Güth.

Gärtnerei u. Samenhandlung. Zugleich mache bie herrn Gartenfam, baf mit meinen Blumengwiebeln eine vorzügliche und sehr ergiebige Sorte Wintertopffalat aus Holland mit eintreffen wirb. Hochachtungsvoll Obiger.

Badnang. Tüchtige

Souhmacher

für ichwere genagelte Arbeit finden fortwährend Beidaftigung auch nach aus-David Stelzer.

Badnang. Gin tüchtiger Sobfalzer findet dauernde Beschäftigung bei

> Untergröningen a. R. Ein tüchtiger

Carl Rak.

Gerbergeselle,

auf Sohl= und Oberleber bewandert, tann fofort eintreten bei . Ruoff, Rotgerber.

Phosphor-Villen

in Baqueten à 25 und 40 Bf. empfiehlt Untere Apothete.

Carbolineum.

Adolf Zügel, Murrhardt.

Bolksfest-Looie M. 2, Ziebung im Cepthr. bei Adolf Zügel, Murrhardt. Toilette=Abfall=Seife

per Pfund 60 Pf Glycerin-Transp.-Seife per Bfund 70 Af. in poczūglicher Qualitat empfieblt F. A. Geeger, Murrhardt.

Badnana.

Lager von feinen echten neufilb. verfilberten Namenblättchen.

mit 2 Buchftaben

Empfehlung. Muf vielfeitiges Berlangen babe ich

bei Opvenweiler eine Walke & Teppich-Reinigung etabliert und empfehle mich ergebenft Carl Stanis.

Nieberlage nebft Broben bei Condi tor Benninger neben ber Boft i Backnang.

Rieinaspach. Stiefelhölzer

jum ausspannen, punttlich gearbeitet, ton= nen fortmabrend bezogen merden bei

Zur Feier des 2. Sept. Dienstag Abend von 7 Uhr an

in Schmückle's Garten, sehr billiges und gutes Anstreichmittel, wozu fammtliche Bereine und die Ginwohnerschaft freundlichst einladet

Der Nat. Bürger-Verein Baknang. Gintritt für Mufit 20 Af.

Bur gef. Beachtung. In Folge des früheren Beginnes der Obsternte nehme von heute an

ausgezeichnetes Mostobst

jebes Quantum, lieferbar Ende September bis Mitte Oftober, zu fehr billigem Hermann Ludwig. Preise entgegen.

Badnang. Danksagung

Bei dem jungften Brandfall find mir urd die Unftrengungen ber Feuerwehr pon größerem Unglud bewahrt geblieben prattifc auf Regen= u. Sonnenschirmen Fur Diese wie auch fur Die weitere une Stoden, Lederwaaren u. f. m, per Stud zugekommene Bilfe und Aufmerksamteit 30 Bf. Rarl Bauger, Schirmgeschaft. forechen wir unfern beften Dant aus.

Karl Hahn. Wilhelm Reber.

Eine Stiege sucht zu taufen Schubmacher Gaifer.

Arbeiter ann fofort eintreten bei

Gulabach. Gin jungerer

Chr. Chrmann, Coubmader. Backnang. Bum fofortigen Gintritt wird ein

infaces fleißiges Mädden gesucht. Bo ? fagt die Red. d. Bl. Ausnahmsweis fettes

Bocffleisch gibts Samftag & Sonntag bei 233. Gaifer, Megger.

Ofrstanful de Odapannente Harlin

Murrbardt. Samstag ben 30. Mug. Miegel fuppe

Reftaurateur Rugler.



nd andere Ruchen bei Jafob Gruber j. Storden. Gefuche um Rahlungsbefehle orräthia in der Buchdruderei von Fr. Strob

Giner freundlichen Ginladung bee Rat. Burgervereins folgend, mer: den die Mitglieder eingeladen, fich bei dem am Dienstag den 2. Geptbr.

(Sedans=Feier)

von abente 7 Ubr an im Schmudle's fchen Garten ftattfindenden Bantett pollzählig ju beteiligen. Bereine= und Chrenzeichen find zu tragen.

Der Borftand.



Breis-Schießen. Schüßenmeifteramt.

Radften Sonntag, nadm. 4 Uhr

General-Versammluna Bierbrauer Fr. Armbrufter. Begen Abanderung ber Statuten 2c. bezw. Aufbebung bes Bereins erwartet

blreiches Gifcheinen Der Borftand Richtner.

Unterweißach. Montag den 1. Sept. wird Magsamen

Fr. Rlos. geschlagen. Bu Abonnements auf Allustrirte Welt Buch für Alle

npfiehlt sich der Berlag des Murrthalboten.

Seminariften aufgenommenen 2 ber Badnanger Lateinschule und zwar: Saugler, Gottholb, G. b. + Schullehrers

in Maitie. Rupp, Gottlieb, G. bes † Paders in Stuttaart.

Tagesübersicht.

Deutschland. Bürttembergische Chronit.

Badnang. Die für die hiefige Stabtge= meinde fur 3. und 4. Sept. angefündigte Gin= quartierung ber II. Pionierkompagnie ift abbestellt worden.

* (Manover.) Rad ben foeben erichienenen Manoverbeftimmungen ber 26. Divifion beginnt ber Marich ber Truppen und zwar bes 3. und 4. Infanterie-Regiments und ber III. Comp. bes Pionierbataillons (Ulm) am 30. Aug., bes bes Dragoner-Rgts. Rro. 25 und bes Feld-Artillerie-Rate. Nro. 29 am 4. Sept. Bon biesen Truppen berühren auf bem Marich ins Beins= berger Thal (Dehringen) den DU.=Bezirk Bad= nang bas Füfilierbat. des 4. Inf: Rgts.; biefes Bat. wird am 30. 31. August und 1. Sept. in Großaspach mit Fürstenhof (21/2 Comp.), in Rietenau (1 Comp.) und in Strumpfelbach mit Cotharinenhof (1/2 Comp.) einquar= tiert fein. Das I. Bat. Diefes Rgts. liegt in biefen Tagen in Rielingshaufen, Kleinaspach und Allmersbach , bas II. Bat. in Oberftenfelb und Beilftein. Um 2. Sept. liegen letztere in Lowen= ftein, Lehrenfteinsfelb, bas Füfilterbataillon in Unterheimbach , Maienfels u. f. w. Rach ben Detachementsubungen ber 52. Brigade bei Reuenstein, Dehringen, Kunzelsan welche bis zum 11. Sept. währen, nähern sich die Truppen wieber bem DU. Bezirk Marbach, wo bie Division8= manover ftattfinden, fo baß am 13. u. 14. Sept.

Die Franzosen in China.

Dem Abbruch ber diplomatischen Berhandlungen zwischen Paris und Befing ift ichnell ber Krieg - ber Krieg in feiner furchtbarften Ge= stalt gefolgt. Bereits am Sonnabend haben bie Frangosen Foutschou bombardiert und die in dem Dafen biefer Stadt liegende dinefische Flotte in ben Grund gebohrt. Auch bas Arfenal ber Stadt murbe gerftort und ingwischen werden bie Franzosen Foutschou besetzt haben.

Koutschou ift eine ber bebeutenbsten Stabte Chinas, gablt über eine halbe Million Ginwohner u. ist der Hauptstapelplat für den Theehandel. Die Stadt selber liegt fast sieben Meilen bom Meere entfernt und ber Kampf entspann sich zu= nächst um die nach dem Meere zu gelegenen Befestigungen, bie sich gegen bie Ueberlegenheit ber frangofifden Beschütze nicht bemahrt haben.

Der Kampf zwischen ben beiben Flotten mar ein febr ungleicher. Die Frangofen hatten 9 Ban= gerfahrzeuge, Die Chinefen nur 11 Solgidiffe im Gefecht, mahre Spielzeuge gegenüber ben französischen Schiffen. Der Widerstand ber Shinesen war bereits nach 7 Minuten gebrochen, boch murbe seitens ber Frangosen fein Barbon gegeben; nachbem bas Teuer ber Chinesen verstummt war, wurden noch stundenlang ihre Schiffe beschossen, bis diese sanken. Die Besatzung sprang über Bord und bic Szenen auf bem Fluffe fol= len, wie man fich auch benten tann, fürchterliche gewesen sein. Es war kein Rampf, es war eine Maffatre. Die Frangofen beschoffen mit ihren schweren Geschützen bas Arfenal, die Forts, bie Rafernen, felbst Dörfer ber Umgegend, nachbem schon zwei Stunden lang von den Chinesen tein Wiberstand mehr geleistet worben war.

Diese Melbungen stammen aus englischer Quelle und die "Times" sagen, baß Abmiral Courbet bie Gebrauche givilisterter Bolter über=

schritten und sich ber Barbarei schuldig gemacht habe. Auch ber Parifer "Figaro" gefteht gu, baß ber Rampf ein mörberischer gewesen fei.

Der beutsche Gefandte in Befing foul fich in Befing beim faiferl. Sofe febr entichieden gu gunften Frankreichs ausgesprochen haben, England bagegen — wenigstens soweit man bies aus ben englischen Zeitungen zu beurteilen ver= mag, findet die Entichadigungsansprüche Frant= reichs zu boch und ift am meiften über bie Gto= rung emport, die fein Handel mit China burch ben friegerischen Zusammenftoß erleibet. Aber auch Deutschland bat in China weit größere Handelsintereffen, als man gemeinhin annimmt. Bir beziehen jährlich 150 Mill. Bib. Thee von China; unfere Seibeneinfaufe baselbst beziffern sich auf jährlich 40. Mill. Mark und für dop= pelt fo viel Baumwollenwaren verfaufen wir nach

Für bie hanbeltreibenbe Welt ift am ichlimmsten die Ungewißheit, in der sie sich befindet. Der Krieg ist noch gar nicht formell erklärt und China wird dies auch schwerlich thun. Es wird einfach eine Anzeige an die neutralen Machte ergeben laffen, baß es bie fortgefetten Angriffe Frankreichs als Kriegsfall betrachten werbe und bann bie übrigen Nationen um ftrenge Neutralitat bitten muffe. Ferner beißt es, China will ben ganzen Streitfall bem Schiedsgericht ber Machte unterbreiten. Möglicherweise geht bie französische Regierung auf ben Borfchlag ein, ba fie felber nicht die Mittel zu einer energischen Beiterführung bes Krieges besitht und außerbem mit ber Einnahme von Keelung und Foutfcou bie militarischen Ehren gewahrt hat.

Amtliche Radrichten.

* Bon ben 114 Schulern, welche sich bei ber biesjährigen Konkursprufung für bie Aufnahme in das evangelische Seminar in Schön-thal eingefunden haben, sind unter den 30 als Felb: Urt.=Reg. Rr. 29 (5-8 Batt.) liegt am 13. u. 14. Sept. im Bottmarthal; am 15. Sept. ist bort Bivat ber ganzen Division, am 19. bas Bivat bes ganzen Armeekorps zwischen Marbach und Winnenden, wo die Korpsmanö= ver stattfinden. Am 20. Sept. wird bas Bei l= bronner Bataill. in Kirchberg (4. -), bas Mergentheimer Bat. (4. 10) in Burgftall zur Beimfahrt auf bem Bahnhof einsteigen.

Ludwigsburg ben 27. Aug. Se. Raiferl. Hob. ber Rronpring erschien heute auf bem Manöverfeld um 8½ Uhr in einem 4svännigen königlichen Wagen mit Jofens und Borreiter. Das Manöverfeld liegt zwischen Ludwigsburg, Stammheim und Bflugfelden. Aufgestellt mar bie 53. Infant. Brigade im 1. Treffen, Die gange Ravalleriedivifion im 2. Treffen. Der Kronpring reitet guerft die Fronten ab. Dann for= miert sich die Infanterie und nach ihr die Ravallerie (im Schritt) jum Defilieren, die Infanterie geht zur Gefechtsformation über. In biesem Momente boit man von der hinter Bflug= felben auf ber Sobe zum Gefechticbiegen aus= gerückten Artillerie Geschützfeuer. Gin Abjutant bringt ben Befehl, vor Gr. Raiferl. Sobeit 311 erscheinen. Die Kavallerie macht ihre Uebungen im Ererzieren. Die im Trabe angelangte Ar= tillerie formiert sich zur Paradeaufstellung. Um halb 11 Uhr ift die Besichtigung zu Ende. Se. Raiserl. Hoheit begibt sich zu Wagen und fährt, begleitet von bem braufenden Jubel ber Menge nach Stuttgart gurud. Die lebung verlief ohne jeden Unfall. Das Wetter murde gegen ben Schluß ganz gut.

bie 52. Brigabe (f. oben) um Auenstein-Ile-

felb Quartier bezieht. Die 51. Brigade, beftebend

aus bem 1. u. 7. Inf.=Reg., Ulanen: Reg. Nr. 19,

Stuttgart ben 27 Mug. (Bibel-Ronfereng.) Das heutige Bibelfest wurde gestern Abend ein= geleitet durch die Bibel-Ronfereng im Saale ber Bibelgesellschaft hier; welcher außer einer Ungahl Geiftlicher auch zahlreiche Laien anwohnten. Rach eingeleitetem Gesang und Gebet und der Be= fprechung der Tagesloofungdurch Hr. Ober. C. R. b. Burt ging man zur Tagesordnung über, welche in der Besprechung ber Bibelrevision bestand. Stadtpfarrer Lauxmann hatte das Reserat und fonstatirte, daß fein Ereigniß so tief in bas religioje Leben ber Gegenwart eingreife, wie die Bibelrevision, fo dag dadurch die hentige Bespredung vollständig gerechtfertigt erscheine. Redner hatte 4 Thesen aufgestellt. Dieselben lauten: 1) Die Probebibel erscheint als hochwillkommene Förderung der deutschen Bibel und des Bibelverständnisses. 2) Sie enthält wenig Aenderungen, welche angefochten werden können und zwar sind solche mehr von sprachlicher als sachlicher Bedeutung. 3) In erster Beziehung ist in der Er= haltung des Bestehenden zu weit gegangen; es ist zu wünschen, daß mit Berbesserungen ein Schritt weiter gegangen werbe. 4) Das Zuftan= bekommen ber revidirien Bibel fei um jeden Breis zu wünschen und es ware auch ohne Erreichung ber in 2 und 3 angeführten Buntte. Gine lebhafte Debatte ichloß fich an die Berle= fung ber Thesen an, doch einigte sich die Bersammlung schließlich zur Annahme berselben.

- * Das (Sedans:) Nationalfest wird auch in diesem Rabre überall im Lande wieder ge= feiert werden.
- * In Allmersbach OU. Marbach wurde vom Donnerstag auf Freitag eingebrochen und ein Gelddiebstahl vernbt.

Reutlingen. Die Jahresversammlung bes martt. Landesvereins für Bienengucht, welche am 24. und 25. bs. hier tagte, war un= gemein stark, wie noch bei keiner trüberen Ber= anlaffung, besucht. Es maren nach einem Bericht ber "Schw. K.=3tg." über 600 auswärtige Bienenguchter bier und bie Ausstellung, welche 56 Aussteller beschickt hatten, wurde von mehr als 1500 Personen besichtigt. Um 24. vormit= tags war die Vorversammlung im Gasthof zum Kronpringen; mittage 12 Uhr fand bas gemein= schaftliche Mittagessen im Gasthof zur Schwane statt, an welchem sich über 130 Unwesende be= teiligten. Die Beratungen nahmen anschließend hieran ihren programmgemäßen Verlauf und bauerten bis 5 Uhr. Am Schlusse murbe noch

bie Entideibung bes Preisgerichts verkundigt und die Breise an die anwesenden Bramiterten

Friedrichshafen ben 26. Aug. 3m benach= ten Grisfirch machten fich obne Erlaubniseinbolung zwei Handwerksburichen das Beranuaen. einen Rahn loszulofen, um in den Gee binaus= zurubern: bis zur Stunde fah man weder Schif= fer noch Rahn wieder; ber See icheint auch feine ibnllischen Reize für biese Sorte Leute auszuüben, wenn sie nicht beabsichtigten, auf möglichft bil= lige Weise bas biesseitige Ufer zu erreichen.

Berlin ben 28. Aug. Der Reichsanzeiger melbet: Der Raifer ftieg in Babelsberg am 25. Mugust, nachmittags 61/2 Uhr, zu Pferde, ver= ließ auf bem Ritt im Parke ben Weg, wobei bas Pferd in einen fast unfichtbaren Sperrbrabt gerieth dadurch das Gleichgewicht verlor und ber Kaiser auf bem Rasen zu Walle tam. Der Raiser erhob sich unmittelbar barauf und fehrte zu Rufe nach bem Schlof gurud, ohne irgend welche Berletzung, außer leichten Mustelquet= ichungen, welche in ben nachften Tagen ftarke Bewegungen nicht ratfam erscheinen laffen, er= litten zu haben. Sonst ift keinerlei Störung in ben Lebensgewohnheiten und der gewohnten Thatiafeit bes Raisers eingetreten. — Bei ber Bringeffin Wilhelm ift eine allmälige Abnahme der Krankheitserscheinungen bemerklich.

München den 26. Aug. Im fgl. Remontebepot zu Steingaben brach in ber Racht von Freitag auf ben Samftag auf einem Benboben Feuer aus, welches binnen fürzester Reit die fämtlichen Dekonomie- , Stallunge- 2c. Gebäube ergriff und großen Schaben an ben Borraten anrichtete, mahrend bie Pferde, allerdinas mit großer Mühe, gerettet werden konnten. Leider ist es auch nicht ohne Verluft an Menschenleben abgegangen. Durch eine einstürzende Mauer wurden nämlich feche Keuerwehrleute mehr oder weniger schwer verlett, einer bavon, Bater von 4 Kindern, ist bereits gestorben, der Zustand eines anderen hoffnungslos.

Frankreich. Paris ben 27. Aug. Der Marineminifter richtete ein Telegramm an Courbet, worin er der vollen Befriedigung ber Regierung über die glänzende Eröffnung ber Operationen und ben Bunichen für einen vollständigen Erfolg Musdruck aibt. Der Limberté zufolge wurden die Bergwerke von Relung frangofischer Verwaltung unterstellt, von welcher fie bis zur völligen Be= zahlung der Entschädigung ausgebeutet werden

Frangosisch= chinesischer Krieg. * Die Times läßt sich aus Honakona vom 26. d. telegraphiren, daß ein unverzüglicher An= griff auf Worsung wahrscheinlich sei, um ben Bugang zum hafen von Shanghai freizumachen.

Baris ben 28. August. Die Agence Havas meldet aus Sanghai von beute : Die Minforts wurden am 26. August abends zum Schweigen gebracht. Gestern griff Courbet die Rimpaiforts an. Das Resultat ber fehr heftigen Kanonabe

- Die Spezial-Ausaabe ber Times brinat ein Telegramm aus Futscheu von heute, 13/4 Uhr nachmittags, wonach die Kimpaiforts zerstört worden find.

Rufland.

Warichau ben 27. Aug. Gine burch Pla= fate veröffentliche Bekanntmachung des Obervo= lizeimeisters fündigt die für Ende August a. St. zu erwartende Ankunft des Kaisers an und er= teilt gleichzeitig die Erlaubnis, die Häuser zu becoriren und Abends zu illuminiren.

Literarisches,

* Der breinndbreißigste Jahrgang ber "Illustrierten Welt" (Stuttgart, Deutsche Berlags: anstalt, vorm. (Sbuard Hallberger) hat jest begonnen, und die soeben erschienenen ersten zwei Hefte beweisen, wie bies Journal auf ber Bobe ber Zeit steht und von Jahr zu Jahr bestrebt ift, immer Befferes und Bolltommeneres zu bieten. Das ist wohl auch ber Grund ber außerorbentlis chen Berbreifung biefes Familienblattes, ber Bunft, in welcher es beim Bublifum fort und fort fteht,

und ber treuen Anhänglichkeit, die das deutsche Bolf biesem Freunde der Kamilie bewährt. Und mahrlich, diese ersten Befte rechtfertigen das Bertrauen der Leser! Da beginnen zwei Romane "Die Dochstapler", ein überaus fvannendes Werf bes Meisters Wachenhusen, und ein tiefangelegtes Lebensbild aus den Marichen von Freiherrn von Omnteba. Dann finden mir eine reizende Reisehumoreste: "Ellys Schuh" von Stavenow, und eine originelle Geschichte aus Alt-Bien: "Der Basilist" von Beschkau. In Bild und Wort werden wir geführt durch den ganzen Lauf des Wefer= stroms, in die bohmischen Glashütten, in die Bostanstalten Berlins, nach Sevilla, in ein Bivouak unserer Solbaten, nach ber Prarie, in die Dom= firche Schleswigs, nach Angra-Bequena, wo wir Land und Leute erblicken. Wir feben im Bortrait den Menschenfreund Werner und den fühnen Un siedler in Afrika, Lüberitz. Wir wohnen in Ungarn einer luftigen Weinlese bei und bewundern ein historisches Bilb aus der vaterländischen Geschichte. Bir lefen von den Goldfluffen Berus. ber mathematischen Kunftfertigkeit ber Biene, werden 'unterrichtet über die Entstehung des Kalenderwesens und aufgeflart über bas Wefen ber Dnohtheritis. indem zugleich eine neue sichere Beilmethobe von einem berühmten Arzt angegeben wird. Gine Rulle von fleinen Artifeln aus allen Gebieten, Saus, Rüche, Reller, Gewerbe, Garten, Feld, Schönheits= pflege, gibt uns Ratichläge für's praktische Leben, und Ratici, Aufgaben, Schach zc. Anregung zum Denfen. Wür die Rugend ist gesorgt burch Spiele, und den Mädchen werden Vorlagen in hübschen fleinen Handarbeiten gegeben. Go vereinigt Die "Illustrierte Welt" auf das glücklichste interessante, gediegene Unterhaltung mit Belehrung, fie gibt zu schauen und durch Letture zu genießen so manchertei bei einem erstannlich billigen Breis (30 Bf. pro Heft), daß wir aus aufrichtigem Berzen fie unfern Lefern auf's warmste empfehlen können.

Berichiedenes.

* In Minchen unterhielt am Freitag abend in einer befferen Wirtschaft ein junger Mann bie Anwesenden durch komische Vorträge und heitere Szenen und ftellte ichlieklich an ben Wirt bas Ansuchen, ihm von seiner Frau Rleiber zu borgen, da er eine komische Damenfolofzene vortragen wolle. - Gefagt, gethan! Ausgeruftet mit bem Sonntagsstaat ber Frau Wirtin, macht ber Komiter seine Sache vortrefflich und ver= schwindet unter bem Beifall ber Gafte, wie ber Wirt glaubt, um sich wieder umzutleiden. Wer aber nicht mehr kam, und mit Hut und Mantel verschwunden blieb, auch nebenbei die Zahlung der Zeche vergessen hatte, war der "Komiker".

* Die Steinkohlengiche auf fauren Wiesen. Es ist bekannt, in welch hohem Mage saure Wiesen von Moos und ichlechten, scharfen Gräfern und Rräutern zu leiden haben. Gin fräftig wirkendes Mittel, diesem Uebelstande entaegenqu= arbeiten, besitzen wir nun in ber gesiebten Stein= tohlenasche. Man streut dieselbe im Frühjahr, sobald ber Boden nicht mehr gefroren ist, auf. Rach dem ersten Schnitt wird die Wiese scharf geegt. Schon im Nachsommer werben bie auten Folgen dieser Operationen zu spüren sein, Moos und schlechte Grafer verschwinden mehr und mehr, bagegen kommen verschiedene Rleearten gum Vorschein, fo daß die Wiese ein anderes Bild bietet. Auf trodnem Boben barf bie Stein= toblenasche nicht angewendet werden.

Fruchtpreise. Badnang ben 19. August 1884. höchst. mittel. nieberft. Dintel 6 M. 40 Bf. 6 M. 30 Bf. 6 M. 20 Bf. Haber 6 M. 30 Af. 6 M. 25 Af. 6 M. 20 Af. Waizen — M. — Pf. 9 M. — Pf. — M. — Pf

Frankfurter Goldture vom 28. Ana. 20 Frankenstücke 16 17—21 Dollars in Gold 4 17—21

Sottesbienfte ber Barochie Badnang: am Sonntag ben 31. August Bormittags Prebigt: Berr Belfer Stableder. Nachmittags Kinderlehre (Madden): Serr Helfer Stahleder. Kilialaottesbienst in Steinbach: Berr Stabtvitar Ströle.

Hiezu Unterhaltungsblatt Mr. 85.

et Murrthul-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Faknang.

Mr. 105.

ist jum Kontursverwalter ernannt.

jum 1. Ottober 1884 Unzeige ju machen.

Birnen, 1 Ctr. Zwetschgen, tommt am

an Ort und Stelle jum Berfauf.

Termin anberaumt.

Dienstag ben 2. September 1884.

53. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 Mt. 20 Bf. im Oberamtsbezirk Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstig en inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Die Schultheißenämter

werden aufgefordert, die Transportkoftenverzeichnisse p. ult. August d. J. binnen 3 Tagen bieber einzusenden. morgens 8 Uhr in dem Rathaus in Großaspach einfinden, um dort ihre weitere Badnana ben 1. Gepte 1884.

Gerichtsichreiber Siemer.

Der Bereinsvorftand:

Der Gerichtsnotar Staubenmaper in Badnang

Es wird zur Beschluffaffung über die Wahl eines andern Bermalters, fo-

Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leiften, auch die Berpflichtung auferlegt,

von dem Befige der Sache und von den Forderungen, für welche fie aus ber

Revier Reichenberg.

Mittwoch den 3. Sept., vormittags 9 Uhr,

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

26. b. M. und die Preisverteilung am 27. b. M. ftattfindet, angeordnet.

Einlabestation aus ber Staatstaffe vergutet werben.

Gemeinden befannt machen ju laffen.

Badnang ben 1. Sept. 1884.

Siebei wird bemertt, bag ben Befigern berjenigen Stuten und Fohlen,

welche aus einer Wegentfernung von über 30 km nach Cannstatt beigeführt mer-

ben und juvor nach bem Beugnis bes Bereinsvorstandes ober ber von biefem bei-

gezogenen Sachverftandigen als concurrenzfabig ertlart worden find und einen

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Ginladung

zum sandwirtschaftl. Seste in Großaspach.

gramm festgesett worden, welches jur allgemeinen Renntnis gebracht wirb.

Betanntmachung.

R. Umtegericht Badnang. Inftruttion zu empfangen. Konkursverfahren. 2) Die Eigentumer vor. Tieren, mit welchen um Breise concurrirt wird, baben für jedes Stud ein befonders fcultbeißenamtliches Beugnis, baß ber Bewerber wenigstens ein Bierteljahr im Befige bes Tieres fei, mitzuift heute am 29. August 1884, nachmittags 5 Uhr, das Kontursverfahren er- bringen und diese Zeugnisse bei ber hand zu behalten, bis sie von bem Schaus

Igericht ihnen abgefordert werden. Die Tiere muffen langstens pormittags 81/2 Uhr auf bem Feste plat am Bege nach Rietenan aufgestellt werben; fpater antommenbe

Kontursforderungen find bis zum 1. Oktober 1884 bei dem Gerichte an- werden zurudgewiesen. Die Farren muffen entweder mit Fallstriden oder Nasenringen geführt werden. Die Ordnung auf dem Festplage wird durch die hiezu aufgestellten Fest:

wie über die Bestellung eines Glaubigerausschuffes und eintretenden Falls über ordner 2c. gehandbabt werden. 3) Die prämiirten Dienstboten, und wenn möglich deren Dienstherrschaften, 16. Cept. 1884, vormittags 10 Uhr, und zur Prufung der angemelbeten haben fich vormittags 91/2 Uhr im Rathaus in Großaspach einzufinden.

Die in §. 120 ber Kontursordnung bezeichneten Gegenstände auf Dienstag ben Ebendaselbst haben sich morgens 8 Uhr Diejenigen Knechte, welche beim Forberung auf Donnerstag ben 16. Oftbr. 1884, vormittags 9 Uhr Breispflügen concurriren wollen, beim Borftand ju melben und foultheißenamts Maen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besit lich beglaubigte Zeugnisse ihres Dienstherrn über Aufführung und Dienstzeit mithaben ober jur Kontursmaffe etwas ichuldig find, ift aufgegeben, nichts an ben zubringen.

4) Die Abgabe ber Festbander geschieht an der Tribune auf dem Festplat. 5) Bracis 101/2 Uhr geht ber Festzug, an welchem die Festjungfrauen, Die Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis Preisrichter und Dienstboten, die Bereinsmitglieder und die übrigen Gaste Teil nehmen werden, vom Rathaus aus auf den Festplat, wo die Austeilung ber Breife vorgenommen werden wird.

6) Um halb 1 Uhr wird ein einfaches Mittagemahl im Gafthaus 3. Sonne 7) Nachmittags 3 Uhr Musik auf dem Festplat, gesellige Unterhaltung und eingenommen werden.

Der Obst. Grtrag vom Gschelhof, geschätt zu 87 Etr. Aepfel und Spiele, Abends Feuerwerk. 8) Abends 7 Uhr Festball im Gasthaus 3. Sonne.

Cobann wird mit bem Feste eine Ausstellung ansgezeichneter Bros butte des Aders, Gartens, Obst und Weinbaus zc. verbunden werden und ergebt an Diejenigen, welche Brodutte ausstellen wollen, bas Ersuchen, Dieselben langftens bis zum 11. b. DR, mit Angabe bes Ramens und Bohnorts ber Ausfteller bem herrn Schultheiß Barlin in Großaspach zuzusenden. Die Roften bes Transports übernimmt Die Bereinstaffe.

Sinfictlich der Ausstellung fchoner Tiere sowie von in den land: und Durch Berfügung des Ministeriums bes Innern vom 24. Juli d. J., bes hauswirtschaftlichen Betrieb einschlagenden gewerblichen Erzeugniffen wird auf treffend die diesjährige Feier des landwirtschaftl. Hauptfestes in Cannstatt (Staats- Die frühere Befanntmachung und Einladung hingewiesen.

Bum gablreichen Besuche bes Festes wird freundlich eingelaben, auch merbespferdeprämitrung, bei welcher die Musterung der Pferde (Zuchthengste, Zucht. den die Teilnehmer am Mittagessen wohl daran thun, im Gasthaus ihre Couverte stuten, Fohlen) und die Preiszuerkennung auf dem Festplat in Cannstatt am rechtzeitig zu bestellen. Bachnang ben 1. Cept. 1884.

Der Borftand bes landwirtschaftlichen Bereins: Oberamtmann Munft.

Badnang. Leder= & Hänte=

Breis bei ber Bramitrung in Cannftatt nicht erhalten, Die notwendigen Auslagen Berkauf. für Gifenbahnfracht, für die Fahrt nach Cannstatt und die Rudfahrt nach ber Aus der Rontursmaffe des Rotgerbers anzuzeigen, mann und wo die Stuten und Johlen, für welche von jener Frachtvergunstigung Gebrauch gemacht werben will, jum 3med ber Ausstellung eines bei deffen Wohnbaus am nächsten

vergünstigung Gebrauch gemacht werden will, jum Zwed der Ausstellung eines Donnerstag den 4. Cept. d. 3., Beugnisses darüber, daß sie fähig sind, sich um einen Preis bei der Landes pon morgens 9 Uhr an, pon morgens 9 Uhr an, pferdeprämitrung in Cannstatt im September d. 3. zu bewerben, vorgeführt wer. die Borrate an Leder und Häuten, teil-Die Ortsvorsteher werden ersucht, Borstehendes noch besonders in ihren weise zubereitet, zusammen 573 Stud, tauft , wozu Raufsliebhaber eingelaben auf hiefigem Rathause jum Lettens merben.

Den 30. Aug. 1884. Konturgvermalter : Gerichtsnotar Staubenmaber

Badnang. Berkauf eines Ackers.

Birfdwirt Guber vertauft am Mittwoch den 3. September, porm. 11 Uhr

Für das am Samstag den 13. September d. J. stattsindende vorm. 11
Iandwirtschaftliche Bezirksfest in Großaspach ist nachstehendes Pro- auf biesigem Rathaus: 57 a 99 qm (16/2 Mrg. 14,6 R.) vorrätig in ber 1) Die Ausschußmitglieber und die Mitglieder ber Schaugerichte wollen sich Ader auf ber Schonthalerhohe, neben

| Saifensieder Pfizenmaier u. Magelichmied Schweitert.

Den 29. August 1884. Ratsschreiber.

Rugler. Badnang.

Letter Verkauf eines Baumauts. hermann Ludwig babier vertauft am Mittwoch ben 3. t. M.,

pormittaas 11 Uhr,

34 a 36 qm Uder am Rothlens: weg, mit Baumen ausgesett. Den 27. Aug. 1884. Ratsidreiber

Rugler.

Fur bie & . Gichmeifter

Buchbruderei von Fr. Stroh.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.